

**ZÜRCHER BEITRÄGE ZUR RECHTSWISSENSCHAFT**

Herausgegeben von Mitgliedern der  
Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich

Neue Folge, Heft 341

**Die Liechtensteinische  
Privatrechtliche Anstalt**

Von

**DR. OTTO C. MEIER**

1970

**VERLAG SCHULTHESS & CO. AG., ZÜRICH**

## INHALTSVERZEICHNIS

§ 1	Einleitung	20
<b>I.</b>	<b>TEIL: ZUM BEGRIFF DER ANSTALT.</b>	<b>23</b>
§ 2	Skizze der geschichtlichen Entwicklung des Anstaltsbegriffes	24
1.	Der Begriff der Anstalt im römischen und kanonischen Recht	24
2.	Der Begriff der Anstalt im germanischen Recht	25
3.	Der Begriff der Anstaltsstiftung	26
§ 3	Der Begriff der Anstalt im öffentlichen Recht	26
1.	Der Begriff der Anstalt im Verwaltungsrecht	26
2.	Der Begriff der Anstalt im österreichischen Gesetz vom 29. Juli 1919 über die gemeinwirtschaftlichen Unternehmungen	28
§ 4	Der Begriff der Anstalt im Privatrecht	29
1.	Der heutige Begriff der privatrechtlichen Anstalt in einigen westeuropäischen Staaten	29
A.	Der Anstaltsbegriff im schweizerischen Privatrecht	29
B.	Der Anstaltsbegriff im deutschen Privatrecht	30
C.	Der Anstaltsbegriff im österreichischen Privatrecht	31
D.	Der Anstaltsbegriff im französischen Privatrecht	32
E.	Der Anstaltsbegriff im italienischen Privatrecht	32
2.	Die Frage eines allgemein-gültigen Anstaltsbegriffes	34
A.	Die traditionelle Einteilung der privatrechtlichen juristischen Personen in Gesellschaften i.w.S. und in Stiftungen	34
a)	Allgemeines zur juristischen Person	34
b)	Die Struktur der Gesellschaft i.w.S. und der Stiftung	36
B.	Rechtfertigung eines privatrechtlichen Anstaltsbegriffes	38
a)	Die der öffentlich-rechtlichen Anstalt analoge Erscheinung im Privatrecht	38
b)	Der Begriff der privatrechtlichen Anstalt	41
c)	Die Destinatäre und der Anstaltsbegriff	42
<b>H.</b>	<b>TEIL: DIE ANSTALT DES LIECHTENSTEINISCHEN PERSONEN- UND GESELLSCHAFTSRECHTES.</b>	<b>45</b>
<b>1.</b>	<b>Abschnitt: Die Stellung der Anstalt im PGR und ihre gesetzliche Regelung</b>	<b>46</b>
§ 5	Das liechtensteinische Personen- und Gesellschaftsrecht	46
1.	Österreichische und schweizerische Einflüsse in Liechtenstein	46
2.	Das Personen- und Gesellschaftsrecht, insbesondere die darin geregelten anstaltlichen Organisationsformen	49
A.	Aufbau des Gesetzes	49
B.	Privatrechtliches Unternehmensrecht im PGR	50
C.	Anstaltliche Organisationsformen im-PGR	51
a)	Einmannverband sperson	52
b)	Einzelunternehmung mit beschränkter Haftung	52
c)	Anstaltsähnliche Körperschaften	53
§ 6	Die gesetzliche Regelung der Anstalt im PGR	54
1.	Vorbemerkungen: Zur klassenlogischen Definition und typologischen Umschreibung	54
2.	Die liechtensteinische Anstalt als klassenlogisch definierter Begriff	55
A.	Der Oberbegriff: "Die Anstalt als Unternehmen"	56

a)	Zum Begriff Unternehmen . . . . .	56
b)	Kritische Betrachtungen zum Verhältnis von Anstalt und Unternehmen . . . . .	59
B.	Die Summe der speziellen Merkmale . . . . .	60
3.	Verschiedene Arten von Anstalten . . . . .	62
A.	Die Gliederung nach der zahlenmässigen Zusammensetzung des höchsten Organes . . . . .	62
a)	Das oberste Organ der Anstalt . . . . .	62
b)	Die zahlenmässige Zusammensetzung des höchsten Organes . . . . .	63
B.	Die Gliederung nach den an der Anstalt beteiligten Personen . . . . .	63
C.	Die Gliederung nach dem Zweck . . . . .	64
D.	Die Gliederung nach der Art des Anstaltsfonds . . . . .	64
E.	Die Gliederung nach dem Haftungssubstrat . . . . .	64
4.	Kritische Betrachtung der gesetzlichen Regelung und die Frage des Gesetzestypus der Anstalt . . . . .	65
A.	Der Typus als Leitbild des Gesetzgebers im Gesellschaftsrecht . . . . .	65
B.	Die Frage des Gesetzestypus bei der Anstalt . . . . .	66
C.	Kritische Betrachtungen zur Freiheit bei der inneren Ausgestaltung der Anstalt . . . . .	67
<b>2.</b>	<b>Abschnitt: Die liechtensteinische verkehrstypische Anstalt . . . . .</b>	<b>70</b>
§ 7	Vorbemerkungen . . . . .	70
§ 8	Die Errichtung der verkehrstypischen Anstalt . . . . .	71
1.	Der oder die Anstaltsgründer . . . . .	71
2.	Statuten, Beistatuten und Vermögenswidmungsurkunde . . . . .	71
A.	Die Statuten . . . . .	71
B.	Die Beistatuten . . . . .	73
C.	Die Vermögenswidmungsurkunde . . . . .	73
3.	Der Eintrag ins Öffentlichkeitsregister . . . . .	74
A.	Der Inhalt des Eintrages . . . . .	74
B.	Die Wirkungen des Eintrages . . . . .	75
§ 9	Die Organisation der verkehrstypischen Anstalt . . . . .*	77
1.	Die Organe und ihre Funktionen bei den Körperschaften und bei der Anstalt . . . . .	77
2.	Der Gründer, bzw. sein oder seine Rechtsnachfolger . . . . .	79
A.	Die in den Statuten der verkehrstypischen Anstalt umschriebenen Kompetenzen des Gründers . . . . .	79
a)	Umfang . . . . .	79
b)	Der Gründer als sog. "oberstes Organ" . . . . .	79
B.	Die gesetzliche Beschränkung der Kompetenzen des Gründers in PGR 549 . . . . .	80
C.	Die Beschlussfassung des Gründers, bzw. seines oder seiner Rechtsnachfolger in der verkehrstypischen Anstalt . . . . .	81
3.	Die Verwaltung . . . . .	84
A.	Die Mitglieder des Verwaltungsrates . . . . .	84
a)	Die Voraussetzungen für die Wählbarkeit in den Verwaltungsrat, im besonderen das Domizilerfordernis . . . . .	84
b)	Das Rechtsverhältnis zwischen den Verwaltungsratsmitgliedern und der Anstalt . . . . .	86
B.	Die Organisation der Verwaltung . . . . .	88
C.	Die Aufgaben der Verwaltung . . . . .	88
a)	Allgemeines . . . . .	88
b)	Die Geschäftsführung . . . . .	89
c)	Die Vertretung . . . . .	90

d)	Die Verantwortlichkeit des Verwaltungsrates gegenüber der Anstalt und dem Gründer . . . . .	90
D.	Die Kontrollstelle . . . . .	91
E.	Der Repräsentant . . . . .	92
§ 10	Die Rechtsstellung des Gründers, bzw. seines oder seiner Rechtsnachfolger . . . . .	93
1.	Das Rechtsverhältnis zwischen Gründer und Anstalt . . . . .	93
A.	Der Gründer als Organ der verkehrstypischen Anstalt . . . . .	93
B.	Die Gründerrechtsstellung als mitgliedschaftsähnliche Stellung . . . . .	94
C.	Das Rechtsverhältnis zwischen Gründer und Anstalt als Rechtsverhältnis sui generis . . . . .	96
2.	Die Frage der Übertragbarkeit der Gründerrechtsstellung . . . . .	97
A.	Die Frage der Übertragbarkeit der Liberierungspflicht . . . . .	97
a)	Die gesetzliche Regelung . . . . .	97
b)	Kritische Betrachtungen zur gesetzlichen Regelung . . . . .	98
B.	Die Frage der Übertragbarkeit der subjektiven Rechte und unverzichtbaren Berechtigungen des Gründers . . . . .	99
C.	Die Zession der Gründerrechte . . . . .	101
a)	Allgemeines . . . . .	101
b)	Die Rechtsnatur der Zessionsurkunde . . . . .	103
D.	Exkurs: Besondere Probleme im Zusammenhang mit der Übertragbarkeit der Gründerrechte . . . . .	105
a)	Die fiduziarische Gründung . . . . .	105
b)	Die Übertragung der Gründerrechte auf mehrere Personen . . . . .	107
3.	Kritische Betrachtung der Gründerrechtsstellung und ihrer Übertragbarkeit . . . . .	107
A.	Allgemeines . . . . .	107
B.	Im besonderen: Der Anstaltsmantel . . . . .	108
§ 11	Die Begünstigten . . . . .	111
§ 12	Kapital und Haftung . . . . .	112
1.	Der Anstaltsfonds . . . . .	112
A.	Anstaltsanteile . . . . .	113
B.	Ungeteiltes Kapital . . . . .	113
C.	Das Mindestkapital . . . . .	114
2.	Die Haftung . . . . .	114
§ 13	Die Auflösung der Anstalt . . . . .	115
§ 14	Die Gründe, die zur Ausbildung der verkehrstypischen Anstalt führten . . . . .	115
1.	Gesellschaftsrechtliche Gründe, die zur Ausbildung der verkehrstypischen Anstalt führten . . . . .	115
2.	Steuerrechtliche Gründe, die zur Ausbildung der verkehrstypischen Anstalt führten . . . . .	118
A.	Allgemeines . . . . .	118
B.	Die steuerliche Behandlung der Anstalt bei ihrer Gründung . . . . .	119
C.	Die Behandlung der Anstalt bezüglich der Kapital- und Ertragssteuer . . . . .	122
D.	Die steuerliche Behandlung der Holding- und Sitzanstalt . . . . .	122
E.	Verkehrstypische Anstalt und Steuerpauschalierungsabkommen . . . . .	124
F.	Die Behandlung der Anstalt bezüglich der Couponsteuer . . . . .	124
G.	Vorteile der Anstalt bei anderen (noch nicht behandelten) Abgaben auf Grund der eidgenössischen Stempelgesetzgebung . . . . .	125
H.	Die Kontrolle der Anstalt durch die liechtensteinische und schweizerische Steuerverwaltung . . . . .	126
3.	Zusammenfassende Betrachtung: Vorteile bei der Wahl der Rechtsform der verkehrstypischen Anstalt . . . . .	127

§ 15 Die wirtschaftliche Bedeutung der Anstalt . . . . .	128
1. Vorbemerkungen . . . . .	128
2. Anstalten mit Betrieb im Inland . . . . .	128
3. Die Holding- und Sitzanstalten . . . . .	130
A. Allgemeines . . . . .	130
B. Die wirtschaftlichen Aufgaben von Holding- und Sitzanstalten . . . . .	131
a) Die Anstalt als Rechtsform für Unternehmenszusammenfassungen . . . . .	132
b) Die Anstalt als Eigentümerin von Immobilien . . . . .	133
c) Die Anstalt als Zwischenhändlerin auf eigene Rechnung . . . . .	134
d) Die Anstalt als Inhaberin immaterieller Rechte und zur Erbringung von Dienstleistungen . . . . .	135
e) Die Anstalt als Vermögensverwalterin . . . . .	136
§ 16 Zusammenfassende Betrachtungen über das Wesen der verkehrstypischen Anstalt . . . . .	137
1. Die verkehrstypische Anstalt als anstaltliche Organisationsform . . . . .	137
2. Die verkehrstypische Anstalt als Verbandsperson . . . . .	138
3. Die verkehrstypische Anstalt als vorwiegend kapitalistische Rechtsform . . . . .	138
§ 17 Kritische Betrachtungen zur verkehrstypischen Anstalt . . . . .	139
1. Allgemeines . . . . .	139
2. Die verkehrstypische Anstalt als Rechtsform für den Betrieb einer "Einzelunternehmung" . . . . .	140
3. Der Schutz der Gläubigerinteressen . . . . .	142
A. Der gesetzliche Schutz der Anstaltsgläubiger . . . . .	142
B. Vergleich der Gläubigerschutzbestimmungen der Anstalt mit denjenigen der AG und der GmbH . . . . .	144
C. Postulate de lege ferenda bezüglich des Schutzes der Anstaltsgläubiger . . . . .	146
4. Die Stellung der Gläubiger des Inhabers der Gründerrechte . . . . .	147
A. Allgemeines . . . . .	147
B. Die Frage der Verwertbarkeit der Gründerrechte . . . . .	149
5. Die Anonymität der "wirtschaftlichen Beherrscher" der Anstalt . . . . .	149
<b>in. TEIL (§ 18) ZUR FRAGE EINER ALLFÄLLIGEN EINFÜHRUNG DER LIECHTENSTEINISCHEN ANSTALT IM SCHWEIZERISCHEN RECHT</b> . . . . .	<b>153</b>
« 1. Besteht in der Schweiz ein Bedürfnis zur Vermehrung der Rechtsformen, die dem Betriebe eines Unternehmens dienen? . . . . .	154
A. Die Forderung nach einer anstaltlichen Rechtsform . . . . .	154
B. Die Forderung nach der Unterscheidung zwischen einer "grossen" und einer "kleinen" Aktiengesellschaft . . . . .	155
2. Mit welchen Rechtsformen werden die Aufgaben, welche die Anstalt in Liechtenstein erfüllt, in der Schweiz gelöst? . . . . .	156
A. Die Aufgaben der Anstalten mit Betrieb im Inland . . . . .	156
B. Die Aufgaben der Holding- und Sitzanstalten . . . . .	156
3. Die Frage der Übernahme der liechtensteinischen Anstalt in das schweizerische Recht . . . . .	157
A. Allgemeines . . . . .	157
B. Die Frage der Übernahme der gesetzlichen Regelung der Anstalt . . . . .	158
C. Die Frage der Übernahme der verkehrstypischen Anstalt . . . . .	158
D. Die Frage der Einführung einer Rechtsform, die sich anstaltlich und körperschaftlich ausgestalten lässt . . . . .	160
Anhang: Statuten der Anstalt (Beispiel zusammengestellt aus Statuten der Praxis)	164